



„Leben! Bis zum Schluss.“

8. Auflage der Bouser Hospizwochen fand im September statt



Interessierte hatten im Rahmen der 8. Bouser Hospizwochen die Möglichkeit, das Beerdigungsinstitut Avalon in Völklingen zu besuchen.

Vom 14. September bis 09. Oktober gingen wieder die Bouser Hospizwochen über die Bühne – diesmal in der achten Auflage. Die Veranstaltungsreihe wurde erstmals im Jahr 2014 vom Förderverein des St. Barbara Hospizes ins Leben gerufen und erfreut sich seither wachsender Beliebtheit. Die Auseinandersetzung mit den Themen der palliativen Versorgung, Tod und Sterben, kostet viele Menschen Überwindung. Daher laden die Initiatoren der Bouser Hospizwochen Interessierte zu den Bouser Hospizwochen ein, um sich auf unterschiedliche Art und Weise mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Den Auftakt bildete der Dokumentarfilm „Das Ende ist mein Anfang“. Der Film zeigte die letzten Monate im Leben des Journalisten Tiziano Terziani, nachdem er die Diagnose Krebs erhalten hat. Zu einer weiteren Kinovorstellung wurden Interessierte eine Woche später zum Film „Kirschblüten-Hanami“ eingeladen. Der Film handelte vom Ehepaar Trudi und Rudi, das nach einer Krebs-Diagnose versucht, die verbleibende Zeit möglichst gut zu gestalten. Doch plötzlich stirbt Trudi. Rudi ist nun alleine, denkt an seine Frau und ihren unerfüllten Wunsch, die Kirschblüten in Japan zu erleben. Beide Filme wurden im Kino Thalia Lichtspiele Bous gezeigt.

Interessierte hatten während der Hospizwochen zudem die Möglichkeit, das Beerdigungsinstitut Avalon in Völklingen zu besuchen. Dort stand Geschäftsinhaber Christian Duchene nicht nur Rede und Antwort zu allen Fragen rund um den Tod eines lieben Menschen und die damit verbundenen Bestat-

tungsmöglichkeiten, sondern berichtete auch aus seinen Erfahrungen als Thanatopraktiker. Dieser kümmert sich – im Unterschied zu einem Bestatter – auch um die Balsamierung und das Präparieren Verstorbener, beispielsweise nach einem schweren Verkehrsunfall oder Gewaltverbrechen, für eine leichtere Verabschiedung der Angehörigen.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe präsentierte sich das Team des Sankt Barbara Hospizes gemeinsam mit dem Team der Palliativstation des CaritasKlinikums Saarbrücken St. Theresia, am 09. Oktober – dem Welthospiztag – mit einem Infostand in der Passage des EinkaufCenter Bous. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter informierten über das Thema des Welthospiztages „Leben! Bis zum Schluss.“ und konnten mit vielen Interessierten ins Gespräch kommen.

Beim Infostand wurden auch viele herbstliche Artikel wie Patchwork-Kürbisse, Deckchen und Topflappen, Türkränze, Lavendelsäckchen in Form von kleinen Mäusen und vor allem handgestrickte Socken, die uns in den letzten Monaten als Spende für das Hospiz zur Verfügung gestellt wurden, angeboten und erfreuten sich großer Beliebtheit. Auf diese Weise kamen rund 580 Euro als Spende für das Hospiz zusammen.

Der Förderverein und das Team des Sankt Barbara Hospizes freuen sich, dass das Interesse an den Veranstaltungen erneut so groß war. Das zeigt, dass sie mit den Bestrebungen, die Themen Tod und Sterben in die Öffentlichkeit zu tragen, auf dem richtigen Weg sind.



Zum Welthospiztag präsentierte sich das Team des Sankt Barbara Hospizes mit einem Informationsstand in der Passage des EinkaufCenter Bous.

*Liebe Leserin,
lieber Leser*

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht“

Diese Worte von Vaclav Havel fordern nach fast zwei Jahren Leben mit Corona heraus.

Wir gehen mit großen Schritten auf Weihnachten zu und fragen uns, wie wir dieses Jahr feiern können, dürfen... Hoffnung?

Große Anstrengungen liegen hinter uns, wir haben auf liebgeordnete Dinge verzichtet und jetzt sind die Zahlen so hoch wie noch nie. Und trotzdem kann uns das bevorstehende Fest Hoffnung schenken, wenn wir eine andere Sichtweise einnehmen - wenn wir den Sinn des Lebens in einen höheren Zusammenhang einordnen.

Gerade hier im Hospiz wird es deutlich, wie endlich wir sind. Wir erleben Tod, Trauer und Zeiten des Abschiedes. Gleichzeitig erleben wir Momente der Hoffnung und der Zuversicht, die mich dankbar werden lassen.

Danken möchte ich auf diesem Weg den Menschen, die sich uns anvertraut haben und die wir begleiten durften. Einen besonderen Dank auch an das Team des St. Barbara Hospizes, die auch in diesen schwierigen Zeiten unsere Gäste versorgt und behütet haben. Ein großer Dank auch an die Angehörigen, die unsere notwendigen Hygiene- und Testvorgaben geduldig mitgetragen haben. Danken möchte ich auch den ehrenamtlichen Helfern und den Seelsorgern, die im Laufe des Jahres ihren Dienst wiederaufgenommen haben. Vielen Dank auch dem Förderverein des St. Barbara Hospizes, der uns seit Jahren unterstützt und uns in unzähligen Dingen die Arbeit erleichtert.

Dieses Miteinander und Zusammenhalten schenkt Hoffnung und die Zuversicht, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben und auch weiter lohnen werden.

„Hoffnung ist etwas, das wir zum Leben brauchen. Denn wer könnte ohne Hoffnung leben. Ohne die Aussicht, das Vertrauen, die Möglichkeit, dass etwas kommt und zwar etwas Wichtiges und Wesentliches – vielleicht ist Weihnachten nicht das Fest der Liebe, sondern der Hoffnung.“ - unbekannt

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, hoffnungsvolles Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2022.

Ursula Herz

Ursula Herz
Hospizleitung

Unterstützen Sie das St. Barbara Hospiz Bous mit Ihrer Spende.

Nach gesetzlichen Vorgaben müssen stationäre Hospize fünf Prozent der laufenden Kosten über Spenden finanzieren. Das St. Barbara Hospiz braucht demnach im Jahr rund 76.000 Euro an Spendengeldern.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Spendenkonto:

Förderverein St. Barbara Hospiz Bous e.V.
Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE80 5935 0110 0370 0267 18
BIC: KRSAD55XXX

Außergewöhnliche Bilderspende für das St. Barbara Hospiz

Johannes Hau und seine drei Brüder überraschten das Hospiz mit einer Bilder- und Geldspende



Johannes Hau überreichte eine besondere Bilderspende für die Erinnerungsbilderwand des Hospizes an Hospizleitung Ursula Herz.

An der Erinnerungsbilderwand des St. Barbara Hospizes hängt nun ein neues Gemälde – gespendet von Johannes Hau und seinen drei Brüdern. Das Gemälde hat für Familie Hau eine besondere Bedeutung. Das Originalbild entstand Ende des 18. Jahrhunderts und wur-

de dem Großvater der vier Brüder in den 1950er Jahren als Dankeschön seitens eines Pfarrers für die ehrenamtliche Arbeit in der Kirchengemeinde geschenkt. Kürzlich hat Johannes Hau das Familienerbstück restaurieren lassen und zugleich eine Kopie des Gemäldes anfertigen lassen, das nun einen Platz an der Erinnerungsbilderwand des Hospizes gefunden hat.

Johannes Hau und seine Brüder mussten vor kurzem ihre Mutter, Margrit Hau, in unserem Hospiz verabschieden. Nun wollten sie dem Hospiz etwas Gutes tun und so überreichte Johannes Hau Hospizleitung Ursula Herz nicht nur das außergewöhnliche Gemälde, sondern zugleich auch eine hohe Barspende.

Wir danken Johannes Hau und seinen Brüdern herzlich für das schöne Gemälde und die großzügige Barspende.

Der Förderverein des St. Barbara Hospizes blickt zurück

Bereits im Jahr 2013 wurde der Förderverein des St. Barbara Hospizes gegründet und in der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung konnte die Vorsitzende Gisela Rink wieder von Aktionen und Spenden zugunsten des Hospizes berichten. Trotz der Coronasituation, die sich natürlich auch auf viele Veranstaltungen und Spendenaktionen auswirkt, konnte der Förderverein die Arbeit des Hospizes wieder finanziell unterstützen. Die Zuwendungen erfolgen zum einen im Rahmen von Barzuwendungen zur Deckung der jährlichen Kosten, die nicht über die Krankenkassen finanziert werden aber insbesondere durch Sachspenden und Zuwendungen zur Übernahme von Kosten, die den Hospizgästen einfach den Aufenthalt angenehmer gestalten. Hierzu zählen insbesondere die Unterstützung der Musik- und Aro-

matherapie, die Förderung der Qualifizierung von ehrenamtlichen Helfern und die Kostenübernahme von besonderen Einrichtungsgegenständen oder von der besonderen Ausgestaltung der Räume.

„Der Förderverein konnte seit seiner Gründung im Jahr 2013 das Hospiz mit insgesamt 267.500€ unterstützen und wir werden diese Arbeit auch weiter fortführen“, so die Vorsitzende Gisela Rink. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern des Fördervereins und allen, die diese Arbeit mittragen und unterstützen.

**Förderverein
St. Barbara Hospiz
Bous**



Wir sagen danke!



Willi Schmitz aus Schwalbach hat uns Ende Oktober mit seiner Frau im Hospiz besucht und eine großzügige Spende von 1000 Euro überreicht. Im Zugehen auf seinen 90. Ge-

burtstag hatte er den Wunsch geäußert, dass er sich über Geschenke in Form von Geld freuen würde, damit er die Arbeit des St. Barbara Hospiz Bous unterstützen kann. „In unserem Alter braucht man keine anderen Geschenke mehr, weil wir alles haben, was wir brauchen. Aber so kann man für andere was Gutes tun“ sagte seine Frau. Die besondere Beziehung zu unserem Hospiz besteht in einer traurigen, aber sehr positiven Erfahrung: Willi Schmitz musste 2017 seinen Stiefsohn in unserem Hospiz verabschieden.

Wir danken dem Geburtstagskind für die großzügige Spende und wünschen ihm Gesundheit und viel gute Jahre gemeinsam mit seiner Frau.

Jeder Mensch hat ein Leben, das unendlich wertvoll ist!

Vom Anfang bis zum Ende gilt es die Würde des menschlichen Lebens zu achten und zu schützen. Die Begleitung und Unterstützung unserer Gäste im Hospiz durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gehört zum festen Bestandteil unseres Palliativpflegekonzeptes.

Die speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen wollen dazu beitragen, dass auch die letzte Lebensphase selbstbestimmt gelebt werden kann.

Dafür bieten wir ab Januar 2022 einen 100 Stunden umfassenden Qualifizierungskurs an, bei dem die Teilnehmenden auf sich selbst schauen können, das Pflegekonzept kennenlernen dürfen und üben, mit herausfordernden Situationen umzugehen.

Sie sind uns wichtig!

Wir suchen Menschen, die Sterbende und ihre Angehörigen in unserem stationären Hospiz ehrenamtlich begleiten möchten, die bereit sind mitzuhelfen, dass sterbende Menschen sich bis zuletzt gut aufgehoben und begleitet fühlen.

Dazu ist ein umfassender Informationsabend für Januar 2022 geplant. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage kann die Veranstaltung jedoch leider noch nicht fest terminiert werden. Ein mögliches Datum wird in Kürze folgen.

Ihre Anmeldung zum Informationsabend richten Sie bitte an:

**St. Barbara Hospiz
Klosterweg 1
66359 Bous
Telefon 06834 9204-155
info@sankt-barbara-hospiz-bous.de**

Gerne können Sie sich auch in einem persönlichen Gespräch informieren!



*„Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.“*

(Franz von Assisi)

Wir haben Abschied genommen von unserer geschätzten Kollegin

Judith Köhler

06.04.1966 – 14.11.2021

Über viele Jahre hat sie ihr Wissen und Können in den Dienst unserer Dienstgemeinschaft gestellt.

Ihre Liebe zu den Menschen hat sie besonders in der Hospiz- und Palliativarbeit eingesetzt – unter anderem in der Leitung unseres Sankt Barbara Hospizes in Bous, wo ihr irdischer Lebensweg nun zu Ende ging.


Wir haben einen wertvollen Menschen und eine herausragende Persönlichkeit verloren und werden sie immer in unseren Herzen behalten.


Unser ganzes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Aufsichtsrat, Geschäftsführung
und Mitarbeitende
der Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken (cts) mbH

Impressum:

St. Barbara Hospiz Bous · Klosterweg 1 · 66359 Bous
Hospizleitung: Ursula Herz
Telefon: 06834 9204-155 · Telefax: 06834 9204-159
info@sankt-barbara-hospiz-bous.de
www.sankt-barbara-hospiz-bous.de

 Sie finden uns auch bei facebook unter www.facebook.com/SanktBarbaraHospizBous.de/

 Und bei Instagram: www.instagram.com/cts_sankt_barbara_hospiz_bous/

Gestaltung: www.3null7.de